

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Mit dieser Nummer schließt das zweite Quartal dieses Blattes, weshalb wir unsere Abonnenten, welche dasselbe durch die Postanstalten beziehen, um baldige Erneuerung des Abonnements ersuchen, damit Verzögerungen in der Zusendung vermieden werden.

Auch im neuen Quartale wird das „Grünberger Wochenblatt“, treu seinen bisherigen Tendenzen, in demselben Geiste, wie früher redigirt, weiter erscheinen. Nach wie vor werden wir bemüht sein, unsere Leser in **gedrängter Kürze** und **allgemein verständlicher Sprache** über die **neuesten politischen Vorgänge** vom **freisinnigen Standpunkte** aus auf dem Laufenden zu erhalten.

Auch der **lokale**, wie der **unterhaltendende Theil** wird mit Sorgfalt von uns gepflegt werden; in letzter Nummer begannen wir die spannende Erzählung eines der bestrenommirtesten deutschen Novellisten: **Das Heldennädchen von Friedland**, historische Erzählung von Dr. H. Kleinstüber, deren Eigenthumsrecht wir käuflich erworben haben.

Indem wir unsere bisherigen Leser bitten, unserem Blatte auch ferner treu zu bleiben, ersuchen wir um recht zahlreiche neue Bestellungen. Der Abonnementspreis bleibt unverändert 7½ Sgr., durch die Post bezogen 7¾ Sgr.

Die Redaction des Grünberger Wochenblattes.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Politische Umschau.

Berlin, 27 Juni. In der jetzigen, durch den Schluß des Reichstags und die Reisen der maßgebenden Personen bedingten politischen Stille wenden sich die Blicke vorwiegend den Reformen im Innern zu, welche in nächster Zeit zu erstreben sein werden, soll die innere Entwicklung unsers Vaterlandes mit der äußern auch nur einigermaßen Schritt halten. Ganz besonders ist es die Frage der den einzelnen Kreisen zu bewilligenden Selbstverwaltung, welche für unser Preußen eine seit den letzten Ereignissen noch mehr erhöhte Bedeutung gewinnt. Bei der jetzigen Lage der Dinge ist es nicht zu vermeiden, daß sich an der Spitze des Reiches und namentlich im Reichstage centralisirende Bestrebungen geltend machen, und welche Gefahren hierin liegen, haben wir ja an dem Beispiele Frankreichs genügend gesehen, ganz abgesehen davon, daß gerade unserm deutschen Volkscharakter die Selbstverwaltung im kleineren Gemeinwesen entspricht. Es ist zu hoffen, daß die Regierung von ihren desfallsigen Vorlagen gerade jetzt in der Zwischenzeit Mittheilung macht, damit dieselben bis zum Zusammentritt der parlamentarischen Körperschaften genügend besprochen werden können.

— Bei dem Rücktransport der Truppen des pommerischen Armee-corps entgleisten heute auf der Strecke Leipzig-Bitterfeld zwischen den Stationen Badwitz und Ischortau durch das Schadhastwerden eines französischen Waggons 4 Wagen. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge sind 2 Unterofficiere und 21 Mann todt, 1 Officier und 40 Mann theils schwer, theils leicht verwundet.

— Die Occupationärsarmee in Frankreich hat rasch vermindert werden können. Während im April und in der ersten Hälfte des Mai noch 500,000 Mann auf feindlichem Gebiete standen, sind jetzt nur noch 140,000 Mann deutsche Truppen jenseits der Grenze, und in längstens vierzehn Tagen oder drei Wochen werden nur noch 120,000 Mann drüben sein. Diese Reduc-

tion hat sich bei der politischen Gesamtsituation besonders aus dem Grunde bewerkstelligen lassen, weil Frankreich die ernstlichsten Anstrengungen machte, um über die Bestimmungen des definitiven Friedens hinaus Deutschland zu befriedigen.

— Die Bedingungen der französischen Anleihe sind nunmehr veröffentlicht worden. Bei der jetzigen günstigen Stimmung des Geldmarktes wird sie wahrscheinlich sehr viele Abnehmer finden, und es läßt sich voraussehen, daß die Bankiers wiederum viel Geld an ihr verdienen werden. Nach den neuesten Nachrichten soll sie zum großen Theile in Paris untergebracht sein. Es versteht sich von selbst, daß dieses Resultat dadurch erreicht worden, daß mehrere Vereinigungen von Bankiers bedeutende Theile der Anleihe übernahmen, welche sie nunmehr an den ausländischen Geldmarkt bringen werden. Zu großer Unzufriedenheit in der Nationalversammlung gab es Anlaß, daß der Finanzminister die Bevölkerung durch Placate zur Theilnahme an der Anleihe auffordern ließ, während sie von der Nationalversammlung noch gar nicht genehmigt worden war. Die Versammlung wurde dadurch sofort mißtrauisch gegen den Finanzminister, hat sich aber bald wieder beruhigt. Von den Leuten, welche jetzt in Frankreich am Ruder sind, ist auch kaum zu erwarten, daß sie sich durch eine kühne Handlung der Gewalt bemächtigen. Sie sind, wie es scheint, zu feig, um schlecht zu sein.

— Der Pariser „Figaro“ berechnet den durch die Brandstiftungen der Pariser Commune angerichteten Schaden annähernd auf 132,700,000 Francs, wobei jedoch nur der bauliche Schaden berechnet und die Vorstädte Passy, Auteuil, Neuilly u. s. w. nicht mit einbegriffen sind.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg. Bezüglich des durch Aufheben des deutsch-französischen Handelsvertrages beseitigten Rechtsschutzes für französische Ex-

bristatmarken enthält das Deutsche Handelsblatt die nachstehenden beherzigenswerthen Bemerkungen: „Jetzt treten die alten Zustände wieder ein. Wir möchten alle deutschen Industriellen warnen, das ihnen jetzt zustehende Recht, französische Etiquetten nachzunehmen, nicht zu gebrauchen. Unserem, durch die Erfolge des letzten Krieges gesteigerten Nationalgefühl widerspricht es, deutsche Waaren unter fremder, obenin feindlicher Flagge Dekoration suchen zu sehen.“

Grünberg, 28. Juni. Der „Nöschl. Anz.“ meldet: Am vergangenen Sonntage fand in Heinersdorf die Friedensfeier statt. Die Mittel dazu wurden aus freiwilligen Beiträgen bestritten, die auch reichlich flossen, obgleich sich drei größere Grundbesitzer geweigert hatten, den braven Streikern, die für sie Blut und Leben zu lassen bereit waren und denen sie deshalb so viel Dank schulden, auch nur das Geringste zu bieten. (?) Der Festzug bewegte sich durch die mit zahlreichen Guirlanden und Kränzen festlich geschmückte Dorfstraße. Bei dieser Gelegenheit wurde der Denkstein an der vor Kurzem gepflanzten Friedens- eiche eingeweiht.

Deutsch-Wartenberg, 25. Juni. Gestern wurde hier ein seltenes Fest gefeiert. Der herzogliche Oberamtmann Biebeg feierte im Kreise seiner Freunde und Mitbeamten sein 50jähriges Dienstjubiläum. Schon des Vormittags kam der Landrath, Herr v. Klinkowström, aus Grünberg hier an und überreichte dem Subilar im herzoglichen Amts Local in würdiger Weise die demselben vom Könige verliehene Decoration des Kronenordens IV. Klasse. Der gefeierte Greis erfreut sich in seinem 82. Lebensjahre noch einer recht rüstigen Gesundheit. — Heute gab die hiesige Stadt, unter Heranziehung von Privatbetheiligung, unseren heimgekehrten Kriegern in der Stolpe'schen Villa eine Festschicht. Nachdem sich die Betheiligten auf dem Rathhause versammelt hatten, marschirte die Kriegerschaar, unter Vorantritt eines Musikchors und unter Begleitung des Magistrats und sonstiger zahlreich betheiligter Personen, nach dem geschmückten Festlocal, woselbst es nicht an Gemüthlichkeit, Toasten, Illumination u. Tanzvergnügen zur allgemeinen Belustigung fehlte.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des Samuel Cassimir gehörige auf 764 Thlr. abgeschätzte Kutschnerstelle Nr. 6 Dickstrauch soll

**am 12. Juli 1871
Vormittags 11 Uhr**

auf dem Gerichtstage zu Kontopp im dasigen Gerichtsfocale meistbietend verkauft werden. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können schon vor dem Termine in unserm Boten-Amte eingesehen werden.

Grünberg, den 26. Juni 1871.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Bekanntmachung.

Die mit 300 Thlr. pro anno dotirte Polizei-Registrator-Stelle soll hierorts baldigst anderweitig besetzt werden. Qualificirte civilversorgungsberichtigte Bewerber wollen sich — unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes — bis zum 20. I. M. bei uns melden.

Grünberg, den 27. Juni 1871.

Der Magistrat.

Zu einer Generalversammlung werden die Mitglieder des hiesigen Verschönerungs-Vereins auf **nächsten Sonntag den 2. Juli Morgens 11 Uhr** zum Zweck der Rechnungslegung und Vorstands-Wahl in das Ressourcen-Haus ergebenst eingeladen.

Der zeitherige Vorstand.

Förster sen. Leske. Matthäi. Neumann. Seldel.

Die baldige Einlösung der Loose zur 1. Klasse 144. Lott. bringt in Erinnerung Hellwig.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermieten bei **Pries,** Maulbeerstraße Nr. 65.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher findet sofort Stellung auf dem **Dominium Hartmannsdorf.**

Billigstes illustirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen. — Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Aus den vielen interessanten Beiträgen, welche der Gartenlaube für das 3. Quartal bereits vorliegen, heben wir, abgesehen von den fortlaufenden Kriegserinnerungen sowie den Berliner Einzugsbildern, nur die des novellistischen Theils hervor. Derselbe wird, außer den Schlusscapiteln der **E. Berner'schen** Novelle „Ein Held der Feder“, eine kurze Erzählung von **C. Bacano** unter dem Titel: „Das Geheimniß des alten Kärner“ enthalten und dann Anfang August mit dem Abdruck des längst erwarteten Romans beginnen:

„Das Heideprinzesschen“ von **E. Marlitt.**

Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Grünberg die Buchhandlung von **W. Levysohn.**

Heute beschenkte mich meine geliebte Frau Rosalie, geb. Jacobinska, mit einem kräftigen Knaben. Grünberg, den 24. Juni 1871.
Heinrich Salomon.

**Ich wohne jetzt am Grünzeugmarkt im Hause des Herrn Mannigel.
Dr. Hausleutner.**

Den geehrten Bewohnern der Stadt Grünberg und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Uhlmann'sche Schanklocal käuflich übernommen habe und unter meiner Firma fortführen werde. Indem ich für **gute Speisen und Getränke** Sorge tragen werde, verspreche ich reelle und pünktliche Bedienung.
E. Bürger.

Bekanntmachungen
jeder Art
finden durch das wöchentlich zweimal erscheinende

Büllichauer Wochenblatt
die größte und wirksamste Verbreitung und wird zur gest. Benutzung bestens empfohlen.
Büllichau, **M. Kraut.**

Neue Matjesheringe
empfiehlt **C. J. Balkow.**

Olsee-heringe marinirt.

Diese frischen Frühlings-Heringe, nicht gesalzen, werden nach einer besonderen Methode sofort nach dem Fange in einer pikanten Sauce eingelegt; dieselben sind von der ursprünglichen Zartheit des Fleisches und empfehle solche wegen ihrer leichten Verdaulichkeit als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delikatesse allen Feinschmeckern. **A. Blümel** im grünen Kranz.

4 Reisende, 3 Comptoiristen, 6 Verkäufer und Lageristen, 2 Expedienten, 2 Aufseher, 2 Maschinisten, 1 Mühlenwerkführer, 3 Kellner, 1 Bonne, 2 Gesellschafterinnen und 4 Verkäuferinnen erhalten sofort und später **gute Stellen** durch das „Bureau Germania“ zu Dresden.

Ein Dampfkessel, 18' lang, 3' 11" hoch, mit 2 inneren Siederöhren von 14½" Weite ist wegen Aufstellung eines bedeutend größern Kessels außer Betrieb gesetzt und billig zu verkaufen bei der **Förster'schen Papier-Fabrik Krampe** bei Grünberg.

Zwei möblirte Zimmer sind vom 15. Juli ab zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich bin aus dem Feld-
zuge zurückgekehrt.

C. H. Senftleben,
geprüft. Heildiener.

Ein Lehrling mit guter
Schulbildung findet unter
den günstigsten Bedingun-
gen in unserm Metallwa-
ren-Fabrik-Geschäft En-
gagement.

Frankfurt a. D.

Gebrüder Lewy.

100 Haufen Kiefern
Reisig hat billig abzu-
lassen und können sich
Kauflustige jederzeit mel-
den bei **Bothe**
in Lawaldau.



Ein neues sehr gutes
Pianino und ein gut
erhaltener Flügel stehen
br. Str. 10 im Hinter-
hause rechts zum Verkauf.

Ein ordentlicher Keller-Ar-
beiter findet dauernde Beschäftigung
bei **C. W. Hempel.**

Ich bin gefonnen, meine Gärtner-
nahrung Nr. 13 mit 15 Morgen Land
veränderungshalber aus freier Hand
bald zu verkaufen. Kauflustige wollen
sich melden beim

Gärtner **Eckhardt**
in Fürstenau.



Kalk,

Sonnabend und Montag am Ofen.
A. Klopsch.

Bohrmaschinen
und Feldschmiede mit
Ventilator in der Ma-
schinenfabrik von
Aug. Hamann,
Berlin, Kaiserstr. 44.

Vom 1. Juli ab findet täglich Ver-
bindung durch mein

Privat-Fuhrwerk

zwischen Saabor und Grünberg hin
und zurück statt. Abfahrt von Grün-
berg vom grünen Baum aus früh nach
9 Uhr; Abfahrt von Saabor vom
Schießhause aus Nachmittag gegen
4 Uhr. Das Personengeld beträgt
incl. Freigepäck pro Person 7½ Sgr.

A. Maruke.

Niederschlesischer Cassenverein

Friedr. Förster jun. & Co.

Hierdurch benachrichtigen wir unsere geehrten Kun-
den, daß wir die Abstempelung fremder Loos-Pa-
piere, welche bis zum 15. Juli geschehen muß,
franco aller Spesen besorgen.

Die betreffenden Effecten bitten wir bis spätestens
den 10. Juli

an unserer Kasse zu deponiren.

Grünberg, den 27. Juni 1871.

Die Direction.

Sonnenschirme,

sowie sämtliche Restbestände von Strohhüten ver-
kaufe wegen vorgerückter Saison sehr billig.

Leopold Friedländer.

Für Brauer beachtenswerth.

Montag den 3. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr beginnend

sollen in dem bisherigen Brauhause der städtischen Brau-Commune zu Grün-
berg sämtliche Utensilien und Geräthschaften einer completen Brauereiein-
richtung wegen anderer Benutzung der Räumlichkeiten öffentlich und meistbietend
gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. — Unter den zum Verkauf kom-
menden Gegenständen befinden sich die Braupfanne, mehrere kupferne Kessel,
ein eisernes Kühlschiff, sämtlich im besten, vielfach fast neuem Zustande; —
ebenso kommt ein hölzernes Roshwerk zum Betriebe der Malzmühlen gebaut,
eine große Parthie Fässer und Bottige verschiedener Größen zum Verkauf.

Die zu verkaufenden Gegenstände werden am Verkaufs-Tage von früh 8
Uhr ab zu besichtigen sein und wird der Unterzeichnete auch schon früher gern
bereit sein, jede wünschenswerthe Auskunft zu erteilen.

Grünberg, den 25. Juni 1871.

G. Nierth, Maschinenbauer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1871 69,369600 Thlr.

Effectiver Fonds am 1. Juni 1871 17,500000 "

Jahreseinnahme pro 1870 3,170057

Dividende der Versicherten im J. 1871 34 Proz.
1872 37

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothe-
tarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit,
wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten mög-
lichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich
verabreicht in Grünberg i. Schl. durch **Emil Paulig,**

„ Großen

„ **J. C. Sauermann.**

„ Neusalz

„ **Moritz Adam.**

„ Sprottau

„ **Kistenmacher & Guerke.**

„ Züllichau

„ **Berth. Schulz.**



Fahnen



für Militair- Krieger- Begräbnis-Bereine, sowie für
Schützengilden und Innungen etc. mit Devisen und
Emblemen werden in brillanter Ausführung angefertigt
von **Heinrich Peucker.**

Heute Donnerstag
Concert u. Ball.
 Anf. Abends 7 1/2 Uhr. Entree nach
 Belieben. **H. Künzel.**

Mercur: Freitag Abend Gesang.

Morgen Freitag

Jungbier
 bei **C. Strauss.**

Donnabend den 1. Juli

Wurst und Schweinefleisch.

A. Künzel

bei Schubert's Mühle.

Frisch geräucherte
Speck-Flundersn
 empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Allerneueste grossartige
 von hoher Regierung genehmigte, garantirte
 und durch vercidigte Notare vollzogene

**Geld-
 VERLOOSUNG.**

27. und 28. Juli 1871 Ziehung,
 eingetheilt in 6 Abtheilungen.

Hauptgewinne:

ev. **100,000** Thlr.,

1 à 60,000,	8 à 4000,
1 à 40,000,	1 à 3000,
1 à 20,000,	14 à 2000,
1 à 15,000,	28 à 1500,
1 à 12,000,	105 à 1000,
2 à 10,000,	7 à 500,
2 à 8000,	160 à 400,
3 à 6000,	17 à 300,
3 à 5000,	331 à 200,
470 à 100,	15,350 à 47 Thlr. etc.

1 ganzes Original-Loos 4 Thaler,
 1 halbes do. - 2 -
 1 viertel do. - 1 -

Gegen Einsendung des Betrages — am Be-
 quemsten **durch die üblichen**
Postkarten — oder **gegen Post-**
vorschuss werden alle bei uns einge-
 gehenden Aufträge **selbst nach den ent-**
ferntesten Gegenden prompt
und verschwiegen ausgeführt, und
 nach vollendeter Ziehung unseren Interes-
 senten **Gewinnelder und Listen**
sofort zugesandt. — **Pläne zur**
gefl. Ansicht gratis.

Unsere Firma ist
als die Allerglücklichste
weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wen-
 den an

Gebr. Lilienfeld,
Bank- & Staatspapieren-
Geschäft
HAMBURG.

NB. Wir ertheilen unentgeltliche Aus-
 kunft über alle gezogenen Staatsloose.

Niederschlesischer Cassenverein
Friedr. Förster jun. & Co.
 Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Gemäß § 3 unserer Statuten ersuchen wir hiermit
 unsere Herren Commanditisten, fernere 10 Procent
 auf die von ihnen gezeichneten Actien also

Thlr. 20.—.—, abzüglich

" —. 7. 6. Zinsen à 5% vom 30. Sep-
tember bis 31. Dezember d. J.

mit netto Thlr. 19.22. 6. pro Actie
bis spätestens den 30. September d. J. bei unserer
Kasse einzuzahlen.

Grünberg, den 28. Juni 1871.

Niederschlesischer Cassenverein.

Friedr. Förster jun. & Co.

Glacé-Handschuhe
 in nur feinen Qualitäten, für Damen und Herren,
 sind eingetroffen.
Leopold Friedländer.



Die billigste und beste Moden-Zeitung ist un-
streitig Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vier-
 teljahr 10 Sgr. In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und
 Verbreitung allen anderen Modezeitungen den Rang abgelaufen, was
 sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und
 ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die
Modenwelt Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weni-
 ger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugs-
 weise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre
 eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst
 herzustellen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und
 Postämtern, in Grünberg bei **W. Levysohn.**

Roogenmehl,
 sehr schön, pr. Viertel 17 Sgr., sowie
Futtermehl und Kleie bei
G. W. Peschel.

Zum 1. August ist eine freundlich
 möblirte Stube, vorn heraus, zu ver-
 mieten.
Jenny Schay,
 Berliner Straße.

Einen Theil Gras kann noch ablassen
Sig. Uhlmann's Witwe.

Eine Stube ist zu vermieten und
 sof. & bezieh. Z. erf. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Laden, zwei Stuben nebst Ca-
 binet und dem nöthigen Zubehör ist
 vom 1. Oktober an einen ruhigen
 Miether zu vermieten.

Wilhelmi.

68r Wein à Quart 6 Sgr. bei
G. Fuß.

68r Wein in Quarten à 6 Sgr. ver-
 kauft **Heinrich Schulz, Berliner Str.**

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 4. Sonntage nach Trinitatis.)
 Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
 stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maass und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 26. Juni.						Crossen, den 22. Juni.						Sagan, den 24. Juni.					
	Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen	3	—	—	2	25	—	3	10	—	—	—	—	3	8	9	3	3	9
Roggen	2	2	6	2	—	—	2	5	—	2	1	—	2	5	—	2	2	6
Gerste	1	25	—	1	22	6	1	19	—	—	—	—	1	22	6	1	17	6
Hafer	1	12	6	1	10	—	1	12	—	1	5	—	1	10	—	1	2	6
Erbsen	2	15	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	4	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	20	—	—	16	—	—	20	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Ctr. .	—	20	—	—	15	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	25	—
Stroh d. Sch. .	7	—	—	6	15	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	15	—
Butter d. Pf. .	—	7	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	6	6

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.